



**Nr. 1051a**

Fakultät 6 (5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 6  
GB 1 (20 Ex)

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Spielmannstraße 12 a  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 10.07.2015

**Berichtigung der hochschulöffentlichen Bekanntmachung Nr. 1051  
vom 22.06.2015**

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Masterstudien-  
engang „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“ an der  
Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Geistes- und  
Erziehungswissenschaften**

Hiermit wird die Berichtigung der amtlichen Bekanntmachung Nr. 1051  
an der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich be-  
kanntgemacht.

Die amtliche Bekanntmachung Nr. 1051 enthielt in § 3 Abs. 2 Buchst. a  
eine falsche Fassung. In § 8 Abs. 4 Buchst. a, Unterpunkt aa wurde das  
Wort „andere“ durch das Wort „Hochschule“ ersetzt.

Die beigefügte korrigierte Fassung ersetzt die amtliche Bekanntmachung  
Nr. 1051.

Sie tritt rückwirkend zum 23.06.2015 in Kraft.

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den Masterstudiengang  
„Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“  
der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften  
an der Technischen Universität Braunschweig.**

Der Dekan der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften hat per Eilentscheid vom 21.05.2015 die folgende Neufassung der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für die Masterstudiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW) an der Technischen Universität Braunschweig beschlossen:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen richten sich nach § 2.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen, als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 4).
- (4) Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen, als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nach Abs. 3 nicht statt.

**§ 2**

**Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“ ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
  - a) 1. entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder diesem gleichwertigen Abschluss im Studiengang Anglistik, Germanistik, Geschichtswissenschaft oder Philosophie oder einem anderen kulturwissenschaftlichen Studiengang erworben hat oder
  2. an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz ([www.anabin.de](http://www.anabin.de)) festgestellt

Die Voraussetzungen nach 1 und 2 werden auch durch einen gleichwertigen Abschluss in den Natur-, Ingenieur- oder Wirtschaftswissenschaften erfüllt, wenn zusätzlich ein Motivationsschreiben nach § 6 eingereicht und mit mindestens 4 Punkten bewertet wird.

- b) Außerdem müssen folgende Sprachkenntnisse nachgewiesen werden:
  - Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens<sup>1</sup>oder

---

<sup>1</sup> Common European Framework of Reference



- UNicert Stufe I<sup>2</sup>
- oder
- IELTS Band 5-6.5
- oder
- TOEFL (IBT) 87 - 109
- oder
- Cambridge FCE
- oder
- drei Jahre Englischunterricht an einer deutschen Schule mit mindestens befriedigenden Leistungen ab Klasse 8
- oder
- ein abgeschlossenes Bachelorstudium in Anglistik.

Sofern der Studienabschluss nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen darüber hinaus ausreichende deutsche Sprachkenntnisse gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig (Bek. vom 12.11.2014, TU Verkündungsblatt 1011) in der jeweils gültigen Fassung nachgewiesen werden.

Die geforderten Sprachnachweise sind durch ein Zertifikat eines Sprachenzentrums einer deutschen oder gleichgestellten ausländischen Hochschule oder Volkshochschule zu belegen.

(2) Weitere Zugangsvoraussetzung ist das Vorliegen einer besonderen Eignung für den Masterstudiengang „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“. Sie wird auf der Grundlage des Ergebnisses des Abschlusses nach Abs. 1 Buchst. a) festgestellt und ist gegeben, wenn das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde.

(3) Sofern der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, aber bereits 5/6 der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d. h. in der Regel mind. 150 Leistungspunkte), wird die Eignung nach Absatz 2 angenommen, wenn die aus den Prüfungsleistungen nach der jeweiligen Prüfungsordnung ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt.

### § 3

#### Studienbeginn, Zulassungsantrag, Bewerbungsfrist

(1) Der Masterstudiengang „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“ beginnt jeweils zum Wintersemester. Der schriftliche Zulassungsantrag muss mit den nachfolgend genannten Bewerbungsunterlagen bis zum 15.07. (Ausschlussfrist für das Wintersemester) bei der Universität eingegangen sein.

Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Zulassungstermins.

(2) Dem Zulassungsantrag sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:

a)

1. das Abschlusszeugnis gem. § 2 Abs. 1 Buchst. a) einschließlich eines Verzeichnisses der absolvierten Module (z.B. Diploma Supplement) sowie ggf. ein Motivationsschreiben

oder

---

<sup>2</sup> Gemäß UNicert-Rahmenordnung

2. -falls das unter 1. genannte Abschlusszeugnis noch nicht vorliegt- eine Bescheinigung nach § 2 Abs. 3 über die bisherigen Leistungen, Leistungspunkte, Gesamtleistungspunkte und die sich daraus ergebende Durchschnittsnote

oder

3. - falls auch die unter 2. genannte Bescheinigung zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt- ein Nachweis über erbrachte Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten. In diesem Fall ist die Bescheinigung nach Ziff. 2 spätestens bis zum 20.08. (Ausschlussfrist) nachzureichen. Sollte die Bescheinigung nicht innerhalb der genannten Frist nachgereicht werden, erlischt die Zulassung.

Die Zulassung erfolgt in den Fällen der Ziff. 2 und 3 unter der Nebenbestimmung, dass das Abschlusszeugnis bzw. eine Abschlussbescheinigung darüber, dass das Studium erfolgreich abgeschlossen wurde, bis zum 30.11. (Ausschlussfrist) vorgelegt wird. Die Abschlussbescheinigung muss folgende Bestandteile enthalten: Name des Studiengangs; Name der/des Studierenden; Nachweis, dass der Studiengang erfolgreich abgeschlossen wurde; Abschlussdatum; Unterschrift der zuständigen Hochschuleinrichtung. Die Einschreibung erlischt, wenn das Bachelorzeugnis nicht innerhalb der festgesetzten Frist eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

b) Lebenslauf

c) Nachweis von Sprachkenntnissen gem. § 2 Abs. 1 Buchstabe b)

Der Antrag auf Zulassung ist in Form eines elektronisch auszufüllenden Antragsformulars zu übermitteln. Im Anschluss ist das Antragsformular auszudrucken, zu unterschreiben und mit den vorgenannten Unterlagen dem Immatrikulationsamt der TU Braunschweig zu übersenden.

(3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Universität.

#### **§ 4**

##### **Zulassung, Auswahlverfahren, Rangfolge**

(1) Unter Berücksichtigung der Abschlussnote bzw. Durchschnittsnote des vorangegangenen Studiums nach § 2 Abs. 1 Buchst. a) wird eine Rangfolge gebildet. Bei gleicher Abschluss- bzw. Durchschnittsnote entscheidet die Note der Abschlussarbeit über die Rangfolge und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

(2) Für die Immatrikulation gelten die allgemeinen Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Technischen Universität Braunschweig.

#### **§ 5**

##### **Auswahlkommission für den Masterstudiengang „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“**

(1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften eine Auswahlkommission.



(2) Der Auswahlkommission gehören drei stimmberechtigte Mitglieder an, von denen mindestens zwei der Hochschullehrergruppe angehören müssen, sowie zwei Mitglieder der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Die Mitglieder werden je Statusgruppe durch den Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften eingesetzt. Die Mitglieder wählen eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden aus den stimmberechtigten Mitgliedern. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr; Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(3) Die Aufgaben einer Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen und der Nachweise,
- c) Prüfung und Bewertung des Motivationsschreibens gemäß § 6,
- d) Festlegung der Rangfolge gem. § 4 Abs. 1 gegenüber dem Immatrikulationsamt, welches den Zulassungs- oder Ablehnungsbescheid gegenüber den Bewerberinnen und Bewerbern erlässt.

(4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

## **§ 6**

### **Motivationsschreiben**

(1) Das Motivationsschreiben gem. § 2 Abs. 1 Buchst. a) Satz 2 soll zeigen, ob die Bewerberin oder der Bewerber für den ausgewählten Studiengang geeignet ist. Die Bewerberin/der Bewerber stellt in dem Schreiben ihre/seine Motivation für die Aufnahme dieses Studiengangs und ihre/seine Eignung unter Berücksichtigung folgende Eignungsparameter dar:

- a) sprachliche Ausdrucksfähigkeit,
- b) Reflexionsfähigkeit,
- c) Interessen und Erfahrungen in Hinsicht auf die naturwissenschaftlich-technischen bzw. kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Themen, die bisher nicht Schwerpunkt des Studiums waren,
- d) grundlegende Fähigkeit zur kulturwissenschaftlichen Analyse der technisch-wissenschaftlichen Prägungen von Weltdeutungen, Gesellschaftsordnungen, Krisen und Konflikten.

(2) Für das Motivationsschreiben gelten folgende Grundsätze:

- a) Das Motivationsschreiben wird mit der Bewerbung eingereicht.
- b) Mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder der Auswahlkommission prüfen das Motivationsschreiben. Die Entscheidung wird von der Auswahlkommission getroffen.
- c) Für jeden der vier Parameter gemäß Abs. 1 Buchst. a)-d) werden 0 bis 2 Punkte vergeben. Dabei entsprechen den Punktzahlen folgende Bewertungen:

0 = nicht erfüllt

1 = erfüllt

2 = optimal erfüllt

Die Eignung wird festgestellt, wenn das Motivationsschreiben mit mindestens 4 Punkten bewertet wird.

- d) Die vorgenommenen Bewertungen sind in einem kurzen Schreiben zu dokumentieren.

(3) Sofern eine Bewerberin oder ein Bewerber kein Motivationsschreiben gem. § 2 Abs. 1 Buchst. a) Satz 2 einreicht, fordert die Auswahlkommission dieses nach. Reicht die Bewerberin/der Bewerber das Schreiben nicht binnen einer Woche nach der Aufforderung ein, wird die Bewerbung abgelehnt.

## **§ 7**

### **Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren**

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Technischen Universität Braunschweig einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.
- (2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid.
- (3) Sofern die Zugangsvoraussetzungen vorliegen, werden in dem Ablehnungsbescheid auch der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt. Er/Sie erhält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.
- (3) Das Nachrückverfahren wird anhand der gebildeten Rangliste durchgeführt.
- (4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt sechs Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.
- (5) Unterliegt der Studiengang „Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt“ keiner Zulassungsbeschränkung und stehen nach Durchführung der Einschreibungen noch freie Studienplätze im Rahmen der berechneten Kapazität zur Verfügung, können diese auf formlosen Antrag durch Los vergeben werden. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt sechs Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet spätestens mit Vorlesungsbeginn.

## **§ 8**

### **Zulassung für höhere Fachsemester**

- (1) Eine Bewerbung für höhere Fachsemester ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Die sonstigen Anforderungen dieser Zugangs- und Zulassungsordnung, insbesondere § 3 Absatz 2 und 3, gelten entsprechend. Die erforderlichen Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 15. Juli (Ausschlussfrist) für das Wintersemester und bis zum 15. Januar (Ausschlussfrist) für das Sommersemester bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.
- (2) Voraussetzung für den Einstieg in ein höheres Fachsemester für Quereinsteiger sind Leistungen, die dem Stand des jeweiligen Semesters entsprechen (in der Regel ca. 30 LP). Der Nachweis ist zu führen entweder über
  - a) bestandene vorstudierte Leistungen aus dem angestrebten Studiengang
  - oder
  - b) über bestandene nachgewiesene anrechenbare Leistungen aus einem anderen Studiengang.



(3) Der Studiengang nach § 2 Abs. 1 Buchst. a) muss vor Beginn des Bewerbungssemesters abgeschlossen sein.

Das Abschlusszeugnis oder eine Studienabschlussbescheinigung gem. § 3 Abs.2 ist bei der Immatrikulation vorzulegen; andernfalls erlischt die Zulassung.

(4) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,

a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang

aa) an einer anderen deutschen Hochschule oder einer Hochschule eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eingeschrieben sind oder waren,

bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,

c) die sonstige Gründe geltend machen.

(5) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Absatzes 4 entscheidet über die Zulassung das Ergebnis der Abschlussprüfung, bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

## **§ 9**

### **In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW) an der Technischen Universität Braunschweig, TU Verkündungsblatt Nr. 448 vom 01.08.2006, zuletzt geändert durch TU Verkündungsblatt Nr. 991 vom 14.07.2014, außer Kraft.